

Hannover, 04.06.2021

## **JETZT die richtigen Weichen für einen pandemiesicheren Präsenzunterricht im Herbst und Winter stellen**



Nach einem monatelangen Lockdown sind die Fallzahlen massiv gesunken und Niedersachsens Schulen sind ab Montag in den vollen Präsenzbetrieb (Szenario A) zurückgekehrt - **unter der Beibehaltung der bisher für den Wechselunterricht mit halber Klassenstärke angewandten Schutzmaßnahmen**. Das erinnert uns an das letzte Jahr.

Auch da sind Schülerinnen und Schüler nach monatelangem, hartem Lockdown über die Sommermonate in den vollen Präsenzbetrieb zurückgekehrt, ohne dass vorher durch die politisch Verantwortlichen Vorkehrungen für die Herbst- und Wintermonate getroffen wurden. Alte Fehler sollten und dürfen nicht wiederholt werden. Die Landesregierung darf den Sommer nicht wieder verschlafen und erneut andere Themen in den Vordergrund stellen. Grundsätzlich begrüßt die Elternschaft den Schritt in die langersehnte Normalität, allerdings bleiben viele Bedenken in Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit aller Familienmitglieder bestehen. Durch die geplatzte Impfstrategie für Kinder und Jugendliche, sowie die weiterhin unzureichende Versorgung mit Impfstoffen für die Gesamtbevölkerung und insbesondere priorisierter Gruppen, bleibt der Gesundheitsschutz an unseren Schulen und Kitas ein sehr relevantes Thema. Die und nur so würde den Eltern und Erziehungsberechtigten auch eine unbeschwerte Umsetzung des Arbeitsalltags gelingen.

Virologin Sandra Ciesek sagt: "Kitas und Schulen könnten im Herbst ein zentraler Bereich des Infektionsgeschehens werden, weil dort viele Menschen aufeinandertreffen, die nicht geimpft sind. Da sollte man rechtzeitig gute Konzepte entwickeln."

Der Landeselternrat fordert seit August 2020 die konsequente Umsetzung des "krisensicheren Klassenzimmers" um die Schulgemeinschaften wirksam und nachhaltig vor Infektionen zu schützen. Damit entfielen die Notwendigkeit sich mit Fragestellungen um Lernrückstände- und Kompetenzverluste, psychische Auswirkungen durch mangelnde soziale Interaktion, steigende Kindeswohlgefährdungen durch häusliche Gewalt oder der Durchführung fairer Abschlussprüfungen zu beschäftigen. Stufenpläne und Inzidenzwerte hätten auf den Schulalltag keinen Einfluss mehr.

Die Landesregierung investiert aktuell monatlich 46 Millionen Euro für Testungen an Schulen. Immer noch verzichtet die Landesregierung aber auf Investitionen für verlässliche und nachhaltige Schutzkonzepte, damit in den Schulen die Virenlast verlässlich und dauerhaft gesenkt wird. Wer Szenario A will, muss auch liefern!

**Nur durch die Umsetzung des krisensicheren Klassenzimmers kann Schule unseren Kindern als verlässlicher Lebens-, Lern- und Schutzraum zur Verfügung stehen.**

**Vorsitzender**  
Michael Guder

**Leiterin der Geschäftsstelle**  
Silvia Bartsch.

**Telefon**  
(0511) 120 8815

(0511) 120 8810

**Anschrift**  
Berliner Allee 19  
30175 Hannover

**E-Mail**  
[geschaefsstelle@ler-nds.de](mailto:geschaefsstelle@ler-nds.de)

**Webseite**  
[www.ler-nds.de](http://www.ler-nds.de)

Gemäß § 168 I NSchG gebildet beim Nds. Kultusministerium



**Niedersachsen. Klar.**